

Maria Türk



Irgendwann im Leben einer Frau kommt der Punkt wo sie eine Bestandsaufnahme macht. In dieser Phase hat Maria Türk in Shakrenseminaren begonnen ihren inneren Bildern Ausdruck zu verleihen. Das Farbenspiel und die Formen sind immer Ausdruck ihrer derzeitigen Seelenverfassung, da sie ja frei und ohne Vorlagen malt. Beim Betrachten der Bilder können neue Details an ihr entdeckt werden. Es ist dadurch auch eine Art Selbsterkenntnis gegeben die, die Lebensenergie neu ins fließen bringt.

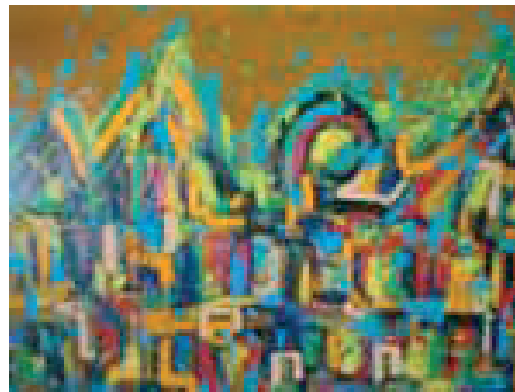
Bei einem Workshop im SOS-Kinderdorf entdeckt Maria Ihre Liebe zur Monotypie. Die Zufälligkeit und überraschende Entwicklung eines Bildes haben es ihr angetan. Um diese Technik noch weiter zu entwickeln besuchte sie ein Seminar für Ölmonotypie bei Christine Fratzi. Ein Grossteil der dort und nachher entstandenen Bilder sind in der Ausstellung zu sehen.

+43-650-236 69 23

Peter Zazek

Um nicht in einen Pensionsschock zu verfallen, hat ihn seine Tochter, die künstlerisch tätig ist (Schauspiel und Bühnenbild) animiert zu malen. Da von Peters Schwiegervater noch Ölfarben und Pinsel vorhanden waren versuchte er ein Bild auf Karton zu bringen.

Ein für ihn zufriedenstellendes Ergebnis gelang ihm am Karfreitag 1997. Von da an machte Peter das Experimentieren der Farbe Spaß. Die Formate wurden größer und der Untergrund von Karton auf Kunststoffplatten geändert. Peter versuchte auch seinen Horizont in Künstlervereinigungen zu erweitern hörte aber nie auf schlicht auf seine innere Stimme zu hören und das Bild aus der Hand fließen zu lassen. Er entdeckte das Arbeiten mit dem Schwamm und verfeinerte diese Technik in der viele seiner Bilder entstanden. Derzeit benutzt er zum Farbeauftragen auch noch die Spachtel. Peter bringt die Themen die ihn ansprechen in gekonnter Weise auf den Untergrund.



+43-699-195 21 664
info@zapeter.at
www.zapeter.at

Gerald Pechoc

+43-660-722 356 1
gerald@pechoc.com
www.pechoc.com

Bereits als kleiner Bub zeichnete und fotografierte ich gerne. Erst Jahre später entstand, ermutigt durch einen Kollegen, mein erstes Aquarell. Wie im Beruf so auch in der Malerei Autodidakt erkämpfte ich mir cm um cm das Papier. Um rascher Ergebnisse erzielen zu können, die auch vor meinem kritischen Auge standhalten konnten besuchte ich mein erstes Seminar mit Prof. Freundlinger.

Während der fast vierjährigen Tätigkeit für das MAGMA kreativforum, die Künstlervereinigung in der Siemens AG Österreich, lernte ich durch die Organisation von Malseminaren in Piestany Frau Prof. Jana Krivosová kennen. Durch sie bin ich nicht beim Aquarell stehen geblieben sondern habe mich mit weiteren Techniken, darunter Pastell-, Akryl- und Ölmalerei, auseinandergesetzt. Meine künstlerische „Maturaarbeit“ war zweifellos mein Ölbild „Das Gleichnis von den zwei Wegen“ aus Matthäus 5-7 (1,5x2m groß) - mehr als 100 Atelierstunden und viele Bleistift- und Farb-Skizzen waren dafür nötig. Eine weitere Technik, die Monotypie, hat mich derart fasziniert, daß ich sie nun schon zum 2. Mal für eine Ausstellung nutzte. Die Serie „red-green-blue“ (2001) mit Motiven aus Göttlesbrunn und die „Slowakischen Impressionen“ (2004), Motive aus der Region Liptov.

Während ich mich mit dem beschäftige was es schon gibt halte ich mir den Weg offen auch neue Wege zu beschreiten. Ich versuche neue Techniken (wie die Computertechnik) genauso wie neue Materialien und Farben zu betrachten und nach deren Möglichkeiten zu Erreichung meiner Ziele einzusetzen.

**Maria Türk
Peter Zacek
Gerald Pechoc**



www.Weingut-MARKO.com



GERHARD FRÖHLICH
www.rahmen.cc/index.htm

Copyright 2006
Gerald Pechoc
All rights reserved

Geist der Farbe

<http://www.pechoc.com/GeistDerFarbe.htm>

**Maria Türk
Peter Zacek
Gerald Pechoc**

Altes Rathaus
Rathausplatz 2,
Wr. Neudorf

Ausstellung geöffnet
3. bis 5. November
16 bis 20 Uhr

VERNISSAGE
2.11.2006 19:30